

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag.^a Edith Kollermann an die Landesrätin für Soziale Verwaltung, Gesundheit und Gleichstellung Ulrike Königsberger-Ludwig gemäß § 39 Abs. 2 LGO 2001

betreffend: **Der Impfplan des Landes Niederösterreich - eine Blackbox**

Der Impfplan des Landes Niederösterreich musste in den letzten Wochen einiges an Kritik aushalten. Die Organisation des Impfplanes verlief nicht ohne Probleme. Patientenanwalt Gerald Bachinger beurteilte den Start der Impfanmeldungen in Niederösterreich als „holprig“ und „nicht erfolgreich“. Zwar gibt es laut Bachinger auch in den anderen Bundesländern immer wieder Beschwerden wegen der Anmeldung, „aber dieses hohe Beschwerdeaufkommen, auch mit diesen Emotionen, die wir derzeit rückgemeldet bekommen, dürfte bei uns einzigartig sein.“ (vgl. <https://noe.orf.at/stories/3090996/>)

Doch nicht nur das sorgt für Ärger in Niederösterreich. Der nationale Corona-Impfplan sieht vor, dass in Phase 1 insbesondere Bewohner_innen und Personal von Alten- und Pflegeheimen, über-80-Jährige, besonders Gefährdete sowie Personal im Gesundheitsbereich der Kategorien I und II und in Phase 2 u.a. Personen ab 65 sowie Personal im Gesundheitsbereich der Kategorien III und IV geimpft werden.



Dass die älteren Menschen und Menschen mit Vorerkrankungen prioritär geimpft werden sollen, bedeutet das Entschärfen der Gesamtsituation, selbst wenn es durch die ebenso notwendigen Öffnungsschritte oder durch Virusmutationen wieder zu einem stärkeren Infektionsgeschehen kommen sollte. Denn nicht das Virus an sich ist allgemein gefährlich, sondern die schweren Verläufe bei Risikogruppen und die damit verbundene Überlastung des Gesundheitssystems.

Niederösterreich liegt jedoch weit hinter den Durchimpfungsraten von Oberösterreich oder Kärnten bei den Risikogruppen. Leider haben die Covid-Durchimpfungsraten nach Altersgruppen aber - wie zuvor beschrieben - unmittelbare Konsequenzen. So zeigt sich in der Steiermark und in Niederösterreich die höchste Sterblichkeit. Im Sieben-Tagesschnitt gibt es hier 4,6 bzw. 4,2 Covid-Todesfälle pro Million Einwohner. In Oberösterreich ist im Vergleich nur ein Todesfall zu verzeichnen.

Zudem wird in Niederösterreich meist der Impfstoff von Pfizer verwendet (114.995 Personen - Stand 2.3.), so dass die angeblich fehlende Akzeptanz beim Impfstoff von AstraZeneca sowie die bis vor kurzem fehlende Freigabe von Seiten des nationalen Impfgremiums von AstraZeneca für Ü65 jährige nicht als Argumente gelten können.

Aufgrund der oben genannten Zahlen stellt die Gefertigte folgende

ANFRAGE

1. Auf Basis welcher wissenschaftlichen Erkenntnisse weicht das Land NÖ bei der Impfpriorisierung von den Empfehlungen des „Nationalen Impfgremiums“ ab?
2. Welche Personengruppen wurden bis dato in Niederösterreich geimpft und in welchem Ausmaß absolut und prozentuell? (Bitte um Angabe des Berufsstands, der jeweiligen Altersgruppen, sowie gegebenenfalls der Verwendungsgruppe)
3. Wie viele Dosen Impfstoff welches Herstellers werden derzeit seit Impfstart in Niederösterreich pro Kalenderwoche verimpft? (Bitte um Auflistung pro Hersteller, Berufsgruppe, Altersgruppe und gegebenenfalls Verwendungsgruppe)
4. Wie viele Dosen Impfstoff welches Herstellers hat das Land Niederösterreich insgesamt gelagert? (Bitte um Aufschlüsselung des Bestands pro Kalenderwoche seit Impfstart pro Hersteller)
5. Wie viele Dosen Impfstoff welches Herstellers wurden dem Land Niederösterreich bis dato von Seiten des Bundes zugewiesen? (Bitte um Angabe der Anzahl der Dosen pro Hersteller)
 - a. Wie viel davon wurden vom Land Niederösterreich abgerufen? (Bitte um Angabe in absoluten sowie prozentualen Zahlen)
6. Aus welchen Gründen lagerte das Land Niederösterreich 142.095 Dosen Impfstoff (Stand 2.3.2021 0:00) und verimpfte diese nicht?
 - a. Von welchem/n Hersteller/n sind die oben genannten Dosen Impfstoff? (Bitte um Angabe der gelagerten Dosen pro Hersteller)
 - b. Wie ist der aktuelle Stand zum Zeitpunkt 9.3.2021
7. An welchen Standorten wird welcher Impfstoff wie oft verimpft? (Bitte um Aufstellung pro Standort)
8. Aus welchen Gründen findet die Anmeldung bezüglich eines Impftermins für Personen 80+ ausschließlich online statt?
9. Aus welchen Gründen wird bei der Anmeldung bezüglich eines Impftermins für Personen 80+ nicht telefonisch nacherfasst?
10. Wieviel Beschwerden sind bei Ihnen bezüglich des Impfanmeldesystems eingelangt? (Bitte um Angabe pro Kalenderwoche seit Impfstart)